

INTERNATIONALE LICHTTAGE

FUOCHI ARTIFICIALI WINTERTHUR

5.-28. NOV. 2010

FUOCHI ARTIFICIALI

LICHTKUNST IN DER WINTERTHURER ALTSTADT

5.-28. November 2010

Die Ausstellung «Fuochi Artificiali» zeigt Lichtkunstinstallationen und Performances national und international bekannter Kunstschaffender, Designer und Studierender von drei Fachhochschulen. In den Durchgängen, Passagen und Strassen der Winterthurer Altstadt beleuchten sie Unbekanntes und Gewohntes, lassen die Besucher das städtebauliche «Adernetzwerk der Altstadt» neu erleben und bringen das Medium Licht auf überraschende Weise in den öffentlichen Raum. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dorothee Messmer, Kuratorin des Kunstmuseums Thurgau.

BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Die Kunstwerke leuchten jeden Abend von 17 bis 22 Uhr

Johannes Gees, Glaser / Kunz, Alex Hanimann, Christina Hemauer | Roman Keller, Li Hui, Christopher T. Hunziker, San Keller, Olaf Nicolai, Ursula Palla, Miriam Prantl, Philippe Rahm, Ron Temperli, Ernst Thoma, Christian Vogt & Thomas Sonderegger, Studierende der ZHdK, HTWG Konstanz und ZHAW

ERÖFFNUNG DER 3. INTERNATIONALEN LICHTTAGE WINTERTHUR

Freitag, 5. November 2010, 19 Uhr

Mit Ernst Wohlwend, Stadtpräsident, und pyrotechnischem Spektakel aus der Stahlkultur «Le Silo» von Walter Wetter (www.darkstarproduction.ch) Kirchplatz Winterthur

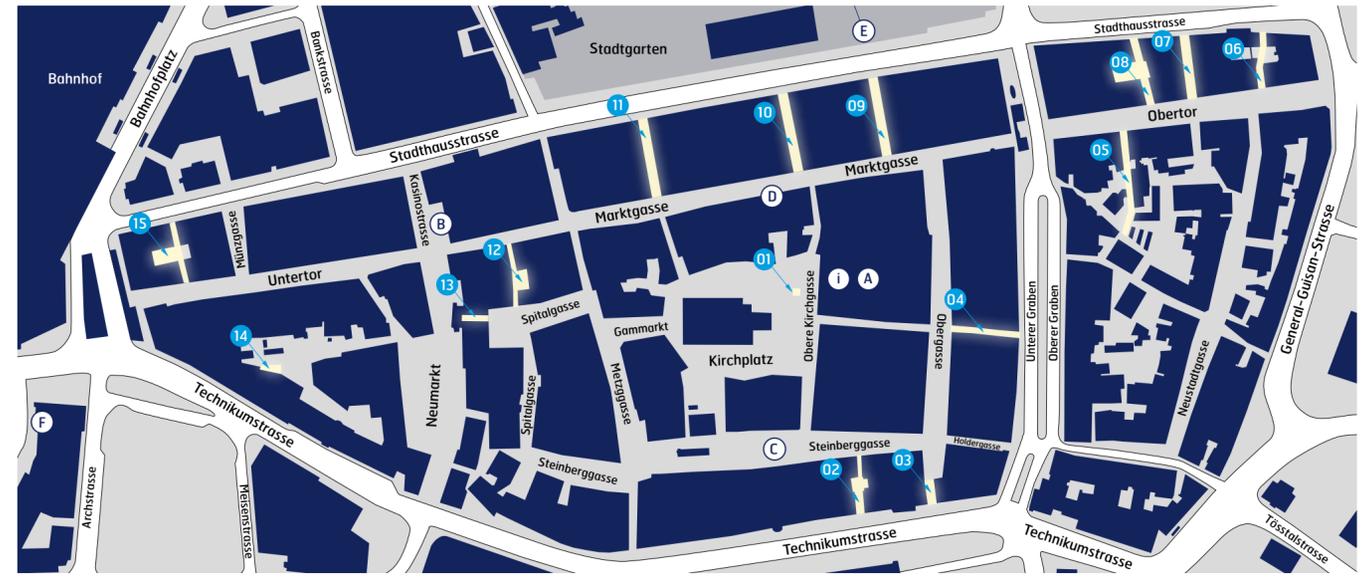
LICHT AN!

Im November 2010 gehen in Winterthur die bereits dritten Internationalen Lichttage über die Bühne. Damit findet das schweizweit grösste Lichtfestival seine erfolgreiche Fortsetzung. Im Zentrum der Lichttage 2010 steht die Ausstellung «Fuochi Artificiali», die in Winterthur ein Feuerwerk aus Lichtkunst, Performances, Theater- und Musikaufführungen zündet.

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland inszenieren in den Durchgängen und Passagen der Winterthurer Altstadt Lichtkunstwerke, machen Unbekanntes sichtbar und rücken Gewohntes in neues Licht. Symposien, Konferenzen und Führungen laden zum fachlichen Austausch ein, Kunstspecials zum Geniessen und ein überraschendes Kinderprogramm zum Staunen.

Ich heisse Sie herzlich an den Internationalen Lichttagen Winterthur 2010 willkommen und wünsche Ihnen viele erhellende Momente und Erlebnisse.

Ernst Wohlwend,
Stadtpräsident Winterthur



- 01 Christopher T. Hunziker | Red Line in a Cityscape
Kirchplatz
- 02 Ron Temperli | Im Wald
Durchgang Technikumstrasse / Steinberggasse
- 03 ZHAW_Donation Nidecker | Baroque
Sailerpassage Technikumstrasse / Obergasse
- 04 Olaf Nicolai | How are we today?
Durchgang Unterer Graben / Obergasse
- 05 HTWG Konstanz | Goldrausch
Durchgang Oberort / Badgasse
- 06 Glaser / Kunz | Kind
Zentrum am Oberort
- 07 Miriam Prantl | Led – Relief – Hilio, 2010
Fortuna Oberort
- 08 Li Hui | Surrounded
Post Oberort
- 09 Ursula Palla | Clairère
Rathauspassage
- 10 Museumspädagogik | Wir schreiben Licht
Felsenpassage
- 11 Philippe Rahm | Topsy-turvy
Durchgang Marktgasse / Stadthausstrasse
- 12 Christian Vogt & Thomas Sonderegger. Und des Lichtes Schwärze... bricht der Geschichte Härte
Innenhof Kellertheater Marktgasse / Spitalgasse
- 13 Alex Hanimann | Ist das nicht der Ort
Alterszentrum Neumarkt / Spitalgasse
- 14 Johannes Gees | Schisma
Innenhof Strehlgasse / Untertor
- 15 Ernst Thoma | Die Beobachter
Innenhof Kantonbank Untertor / Stadthausstrasse
- i Informationszentrum Geweremuseum
Kirchplatz 14
- KUNSTSPECIALS**
- A San Keller | Im göttlichen Licht
ab 12.11.2010 im Informationszentrum Geweremuseum
- B Hemauer | Keller
END OF LIFE Glühbirnenaktion
Kasinostrasse / Marktgasse, 11./18.11.2010
- C ZHdK | cielo luminosa
Steinberggasse, 27.11.2010
- D Café des Arts
Kunsthalle Winterthur, 17.11.2010
- E Barocker Salon-Abend
Villa Strübi, 19.11.2010
- F Vortex Temporum
Theater am Gleis, 25./26.11.2010

PRESENTING PARTNER **STADTWERK**

MEDIENPARTNER **Landbote** **KUNST BULLETTIN** **HOCHSCHULE WINTERTHUR**

PATRONAT **Stadt Winterthur** **SLG** **Schweizer Licht Gesellschaft** **Associazione Svizzera per la luce** **Associazione Svizzera per la luce** **Associazione Svizzera per la luce**

HAUPTSPONSOR **OSRAM**

SPONSOREN **ims** **RIBAG** **westform** **zhaw** **ZUMTOBEL**

SUPPORTER amtega ag, Binkert Treuhand, Decke & Licht, Fluora AG, Forum Architektur Winterthur, Habegger AG, Hongler Kerzen AG, Junge Altstadt Winterthur, Noima applica gmbh, Standortförderung Region Winterthur, Targetti Paulsen, Toggenburger Unternehmungen, Winterthur Tourismus, Zürcher Kantonbank Winterthur

STIFTUNGEN Ernst Göhner Stiftung, Kulturstiftung Thurgau, Migros-Kulturprozent, Winterthurer Kulturstiftung

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG «FUOCHI ARTIFICIALI»
Die Führungen beginnen jeweils um 18 Uhr und dauern rund 1,5 Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

DATEN	Dienstag, 9. / 16. / 23. November 2010 <p>Mittwoch, 10. / 17. / 24. November 2010</p>
TICKETS	Die Führung kostet pro Person CHF 10.– <p>Über das Informationszentrum können auch individuelle Gruppenführungen gebucht werden.</p>
ORT	Treffpunkt vor Informationszentrum im Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	Tel. +41 52 267 51 36 <p>gewerbemuseum@win.ch</p>

KUNST SPECIALS

A IM GÖTTLICHEN LICHT

Der Schweizer San Keller hat Pfarrer aus der Region eingeladen, die gezeigten Kunstwerke der Ausstellung «Fuochi Artificiali» zu kommentieren. Der Ausstellungsführer kann im Informationszentrum im Gewerbemuseum kostenlos bezogen werden.

DATEN	12.–28. November 2010
ORT	Informationszentrum im Gewerbemuseum

05 BAROAKE
In der von Studierenden der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften bespielten Passage führen bekannte Kultur- und Musiklokale der Stadt Anlässe durch.

DATEN	Freitag, 5. November 2010, 17–22 Uhr <p>Samstag, 6. November 2010, 17–22 Uhr <p>Freitag, 12. November 2010, 17–22 Uhr <p>Samstag, 13. November 2010, 17–22 Uhr <p>Freitag, 19. November 2010, 17–22 Uhr <p>Samstag, 20. November 2010, 17–22 Uhr <p>Freitag, 26. November 2010, 17–22 Uhr <p>Samstag, 27. November 2010, 17–22 Uhr</p></p></p></p></p></p></p>
ORT	Sailerpassage, Technikumstrasse / Obergasse
INFO	www.barooke.ch

B END OF LIFE (BEITRAG ZUR INEFFIZIENZ DER POESIE)

Kunstaktion von Christina Hemauer und Roman Keller im Rahmen der Glühbirnenaktion von Stadtwerk Winterthur und OSRAM

DATEN	Donnerstag, 11. / 18. November 2010, 16 – 21 Uhr
ORT	Stand Stadtwerk, Ecke Untertor / Kasinostrasse
INFO	www.lichttage.ch

C CIELO LUMINOSO

Studierende der Zürcher Hochschule der Künste bauen einen schwebenden Lichterhimmel. Wer Lust hat mitzubauen, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen unter cielo-luminoso@gmx.net oder +41 79 478 83 26.

DATEN	Workshops: Samstag, 13. / 20. November 2010, 14–18 Uhr. <p>Finissage: Samstag, 27. November 2010, 18 Uhr</p>
ORT	Steinbergasse, Winterthur
INFO	www.lichttage.ch

D WAS MACHT LICHT ZU KUNST?

Podiumsdiskussion im Café des Arts mit Dorothee Messmer, Kuratorin Lichttage 2010, und Gästen. Moderation: Christina Enderli-Fässler

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 19 Uhr
ORT	Kunsthalle Winterthur, Marktgasse 25, 8400 Winterthur
INFO	www.cafe-des-arts-winterthur.ch

E BAROCKER SALON-ABEND IN DER VILLA STRÄULI

Ein genüsslicher Abend wie in den Pariser Salons des 17. Jahrhunderts. Barockes 3–Gang-Menu bei Kerzenlicht, französischer Lautenmusik mit Andreas Schlegel und erhellenden Texten aus der Zeit des Barocks, gelesen von Stephan Mester.

DATEN	Freitag, 19. November 2010, 19 Uhr
TICKETS	inkl. Essen: CHF 68.–
ORT	Villa Sträuli, Museumstrasse 60, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: office@villastroeuli.ch oder +41 52 260 06 10, www.villastroeuli.ch

F VORTEX TEMPORUM

Neue Kammermusik von Grisey, Lachenmann, Sciarrino und Zinsstag, mit dem Ensemble TaG
Neue Musik Winterthur. Die Lichtdesignerin Daniela Zender begleitet die Aufführung mit einer Live-Performance.

DATEN	Donnerstag, 25. / Freitag, 26. November 2010, 20:15 Uhr
TICKETS	CHF 28.– (bzw. CHF 13.– und CHF 22.–) <p>Kartenvorverkauf Notenpunkt AG, Obere Kirchgasse 10, 8400 Winterthur</p>
ORT	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
INFO	www.theateromgleis.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

3. INTERNATIONALE LICHTTAGE VOM 5.11. BIS ZUM 28.11.2010

FR 5.11.	19.00	Kirchplatz
SA 6.11.	17.00 – 22.00	Sailerpassage
DI 9.11.	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
MI 10.11.	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
DO 11.11.	16.00 – 21.00	Ecke Untertor /Kasinostrasse
	18.30	Gewerbemuseum
FR 12.11.	19.00	Halle 180
	17.00 – 22.00	Sailerpassage
SA 13.11	14.00 – 18.00	Steinberggasse
	17.00 – 22.00	Sailerpassage
DI 16.11.	9.00 – 16.40	Casinotheater, Stadthausstrasse 119
	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
MI 17.11.	10.00 – 17.00	Theater Winterthur
	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
	18.30	Kirchplatz
	19.30	Kunsthalle
DO 18.11.	16.00 – 21.00	Ecke Untertor /Kasinostrasse
FR 19.11.	19.00	Villa Sträuli, Museumstrasse 60
	17.00 – 22.00	Sailerpassage
SA 20.11	14.00 – 18.00	Steinberggasse
	17.00 – 22.00	Sailerpassage
DI 23.11.	13.00 – 17.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
MI 24.11.	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum
DO 25.11.	19.00	Treffpunkt Gewerbemuseum
	20.15	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3
FR 26.11.	20.15	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3
	17.00 – 22.00	Sailerpassage
SA 27.11.	17.00 – 22.00	Sailerpassage
	18.00	Steinberggasse
SO 28.11.	17.00	Naturmuseum, Museumstrasse 52

GLÜHBIRNEN AKTION

Welche Lampe erhellt den Raum richtig und spart erst noch Geld und Energie? Kostenlose Beratung durch Fachleute von Stadtwerk Winterthur und OSRAM zu den Themen Beleuchtung und Energiesparen. Am Stand können alte Glühbirnen gegen moderne LED- oder Energiesparlampen zur Hälfte des regulären Verkaufspreises eingetauscht werden. Begleitet wird die Eintauschaktion von der Kunstperformance «END OF LIFE» des Künstlerduos Christina Hemauer und Roman Keller. Sie zünden die eingetauschten Glühbirnen ein letztes Mal an und bringen sie zum Verglühen. Der kurze, spektakuläre Vorgang wird mit einer Hochgeschwindigkeitskamera festgehalten und die Fotografie den Besuchern mitgegeben.

DATEN	Donnerstag, 11. / 18. November 2010, 16– 21 Uhr
ORT	Stand Stadtwerk Winterthur, Ecke Untertor/Kasinostrasse
INFO	www.stadtwerk.winterthur.ch

KIDS

WIR SCHREIBEN LICHT – MUSEUMSPÄDAGOGISCHE WORKSHOPS

Im Rahmen der Winterthurer Museumspädagogik setzen sich Schülerinnen und Schüler von zehn Mittelstufenklassen mit dem Thema Licht und Sprache auseinander. Die entstandenen Wort-, Sprach- und Textfragmente werden jeden Abend mittels LED–Leuchtschrift in der Felsenpassage in der Winterthurer Altstadt projiziert.

DATEN	5. – 28. November 2010, 17 – 22 Uhr
ORT	Felsenpassage, zwischen Marktgasse / Stadthausstrasse
INFO	www.museumspaedagogik.winterthur.ch

RÄBELIECHTLIUMZUG
Räbeliechtlī-Sternmarsch aus den Quartieren in die verdunkelte Winterthurer Altstadt. Beim Kirchplatz offeriert die Junge Altstadt allen Kindern und Besuchern einen Imbiss. Die Kindergärten und Schulklassen treffen um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz 15.

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 18.30 Uhr
ORT	Kirchplatz Winterthur
INFO	www.lichttage.ch

EINE NACHT IM MUSEUM

«Taschenlampenführung» durch das dunkle Naturmuseum. Mit theatralischen Überraschungen des Jugendensembles des Theater Winterthur. Geeignet für Kinder ab ca. sechs Jahren.

DATEN	Sonntag, 28. November 2010, 17 Uhr
TICKETS	Erwachsene CHF 5.–, Kinder gratis
ORT	Besammlung vor dem Naturmuseum, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur
INFO	www.natur.winterthur.ch

FACH-VERANSTALTUNGEN

INTERNATIONALE LICHTTAGE 2010

Die Fachveranstaltung richtet sich an Lichtplaner, Elektroplaner, Architekten und weitere in der Beleuchtungsplanung tätige Personen und vermittelt praxisbezogene Inputs zur Planung von Beleuchtungslösungen mit LED. Begleitet werden die Fachbeiträge von Präsentationen verschiedener Referenten und Teilnehmenden auszutauschen.

DATEN	Dienstag, 23. November 2010, 13 – 17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	www.slg.ch

PERMANENTE LICHTINSTALLATIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Seit den ersten Internationalen Lichttagen Winterthur im Jahr 2004 tragen hochwertige Kunstlichtinstallationen zur Identifikation und Aufwertung wichtiger Orte in Winterthur bei. Das Forum Architektur Winterthur nimmt dies zum Anlass, einen Rundgang zu verschiedenen, permanenten Lichtinstallationen in der Winterthurer Altstadt durchzuführen. Künstler und Planer erläutern, wie sie mit ihren Installationen auf die Umgebung reagieren oder von dieser beeinflusst werden.

DATEN Donnerstag, 25. November 2010, 19 Uhr
ORT Besammlung vor dem Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Teilnahme ist kostenlos
www.forum-architektur.ch

DATEN	Donnerstag, 11. November 2010, 18.30 Uhr
ORT	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: lichttage@hochparterre.ch <p>Der Eintritt ist frei, die Platzzahl beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.</p> <p>www.hochparterre.ch</p>

FORTSETZUNG FACHTVERANSTALTUNGEN:

GLOWZONE

Get-Together der Lichtdesigner, der Beleuchtungsbranche und Lichtinteressierten

Im Anschluss an die Diplomfeier des schweizweit einzigen CAS-Lehrgangs für professionelle Lichtplanung in der Architektur an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften lädt die GlowZone zur Party und Fachausstellung ein.

DATEN	Freitag, 12. November 2010, ab 19 Uhr
ORT	ZHAW Architekturhalle 180, Tössfeldstrasse 11, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: www.glowzone.ch <p>Die Teilnahme ist auf Anmeldung kostenlos</p>

FACHTAGUNG PLAN LUMIÈRE

Veranstalter: Stadtentwicklung Winterthur
Die Erstellung und Umsetzung von Gesamtkonzepten für die öffentliche Beleuchtung ist zu einem wichtigen Thema für viele Schweizer Städte und Gemeinden avanciert – Zeit für eine Auswertung und Diskussion über aktuelle Herausforderungen. Die Tagung richtet sich an Vertretende aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie an Fachleute aus Lichtplanung, Stadtentwicklung, Stadtmartketing, Raumplanung, Städtebau, Stadtgestaltung, Ökologie und Energie.

DATEN	Dienstag, 16. November 2010, 9 –16.40 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Casinotheater Winterthur, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: stadtentwicklung.winterthur@win.ch. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldeschluss: 29.10.2010. Unkostenbeitrag: CHF 150.– <p>http://stadttlicht.lichttage.ch</p>

1. INTERNATIONALE THEATERBELEUCHTUNGSKONFERENZ WINTERTHUR

Tagung des Theater Winterthur, in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern

Mit der Entwicklung der Leuchtdiode LED sind für das Theater zahlreiche neue technische und gestalterische Möglichkeiten entstanden. Damit verbunden ist ein enormes Energiesparpotenzial. An der ersten Internationalen Theaterbeleuchtungskonferenz Winterthur werden Experten der Beleuchtungsindustrie über den Stand der Forschung und Entwicklung informieren. Theaterfachleute aus allen Bereichen orientieren über ihre Erfahrungen mit der LED-Technologie, und in Diskussionsforen werden ausgewählte Fragen gemeinsam vertieft.

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 10 – 17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Theater Winterthur, Theaterstrasse 4, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: www.theater.winterthur.ch.Tickets inkl. Verpflegung mit Stacheln und Abschlussopéro: CHF 90.–

LED IN DER PRAXIS

Fachtagung der Schweizer Licht Gesellschaft SLG
Die Fachveranstaltung richtet sich an Lichtplaner, Elektroplaner, Architekten und weitere in der Beleuchtungsplanung tätige Personen und vermittelt praxisbezogene Inputs zur Planung von Beleuchtungslösungen mit LED. Begleitet werden die Fachbeiträge von Präsentationen verschiedener Referenten und Teilnehmenden auszutauschen.

DATEN	Dienstag, 23. November 2010, 13 – 17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	www.slg.ch

PERMANENTE LICHTINSTALLATIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Rundgang des Forum Architektur Winterthur
Seit den ersten Internationalen Lichttagen Winterthur im Jahr 2004 tragen hochwertige Kunstlichtinstallationen zur Identifikation und Aufwertung wichtiger Orte in Winterthur bei. Das Forum Architektur Winterthur nimmt dies zum Anlass, einen Rundgang zu verschiedenen, permanenten Lichtinstallationen in der Winterthurer Altstadt durchzuführen. Künstler und Planer erläutern, wie sie mit ihren Installationen auf die Umgebung reagieren oder von dieser beeinflusst werden.

DATEN Donnerstag, 25. November 2010, 19 Uhr
ORT Besammlung vor dem Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Teilnahme ist kostenlos
www.forum-architektur.ch

FUOCHI ARTIFICIALI

Mit den Internationalen Lichttagen 2010 inszenieren wir in Winterthur ein «Teatro Mundi», ein barockes Welttheater, in dem die Befindlichkeiten und Gegensätze, die eine Stadt definieren und ihren Charakter ausmachen, im Zentrum stehen. Der Titel «Fuochi Artificiali» (ital.: «Feuerwerk») verbindet vier Begriffe, die für das Festival stehen: das Licht, die Festlichkeit, das barocke Lebensgefühl und die Kunst und ihre Akteure. Im Barock spielte das Licht eine zentrale Rolle, denn es herrschte noch die Überzeugung, der Mensch könne vom «Abglanz» göttlichen Lichts profitieren. Die Künste hatten es durch ihre Gabe in der Hand, diese Stimmung zu erzeugen. Kaum ein Thema in der Kunst ist deshalb in dieser Zeit so bedeutend wie das Licht. Dieses steht aber auch für die Lebensbereiche in der Stadt, trennt Tag und Nacht, macht öffentlich und hält privat, inszeniert die Gemeinsamkeit, verdeckt das Intime und klärt die Übergänge. Im Zentrum der Lichttage stehen deshalb die Durchgänge, die «Adern der Stadt». Sie dienen als Bühnen für Interventionen. So deklarieren wir Winterthur – ganz im Sinne der Lebenslust und Selbstin-szenierung des Barock – im November zu einem Ort der Sinne und des Festes und laden Sie herzlich dazu ein.

01 CHRISTOPHER T. HUNZIKER: RED LINE IN A CITYSCAPE

Mit «Red Line in a Cityscape» schuf Christopher Hunziker eine 24 Meter hohe Skulptur aus Neonlicht, die leuchtend und sich im Winde wiegend in den nächtlichen Himmel ragt. Die äusserst zerbrechliche, aus acht Neonsystemen zusammengesetzte Lichtnadel taucht die Umgebung in ein glühendes Licht, das die Stadt anders erleibar macht. Ihr Standort auf dem Kirchplatz vor dem Gewerbemuseum, das als Informationszentrum der Internationalen Lichttage fungiert, ist präzis gewählt, denn sie bildet durch ihr Leuchten quasi den Ausgangspunkt zum Rundgang durch die Ausstellung.
Christopher T. Hunziker wurde 1956 in Atlanta, Georgia (USA) geboren. Er lebt und arbeitet in Zürich und Winterthur. www.cth.ch

02 RON TEMPERLI: IM WALD

Der Winterthurer Ron Temperli verbindet Leucht- und gewöhnliche Farbe, die sich im Tageslicht kaum unterscheiden lassen, zu einem Gemälde. Erst in der Dunkelheit ist das Bild durch die unterschiedliche Strahlkraft der Farben zu erkennen. Die Besucher müssen sich jedoch sputen, um das Gemälde überhaupt sehen zu können. Sobald sie in die Passage eintreten, aktivieren sie einen Bewegungsmelder, der eine Lichtquelle nur ganz kurz aufscheinen lässt. Das Gemälde lässt sich so nur für einige Sekunden erkennen, bevor die Leuchtfarbe ihre Strahlkraft verliert und wieder in die Dunkelheit abtaucht.
Ron Temperli, 1975 geboren, lebt und arbeitet in Winterthur. www.rontemperlich

03 DONATIAN NIDECKER, ZHAW: BAROAKE

Donatien Nidecker und Studierende der ZHAW gestalteten unter der Leitung von Paul Bürki und Amadeo Sarbach für die Sailerpassage eine Rauminstallation, welche den dunklen und befahrenen Durchgang in einen Ort des Festes und der Begegnung umfunktioniert. Mit wenigen Eingriffen, einer Bühne und einem Podium für Gäste, verleihen sie der Passage Lebhaftigkeit und Ausgelassenheit. Sobald man die Bühne betritt, werden Lichtquellen aktiviert, die einen ins Scheinwerferlicht stellen, und eine Bar sorgt für zusätzliche Stimmung. Die Sailerpassage «Baroake» wird auch zu einer Plattform für Besucher und Gasterveranstalter, denn die Kultur- und Musiklokale der Stadt, Salzhaus, Krafffeld, Gaswerk, Albani sowie das Lokaradio Stadtfiler, gestalten verschiedene Anlässe. Der Ort wird zum Treffpunkt eines durchmischten, kulturbegeisterten Publikums.
Donatien Nidecker, 1979 in Paris geboren, studiert am Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. www.barooke.ch

04 OLAF NICOLAI: HOW ARE WE TODAY?

Olaf Nicolais Eingriff im Durchgang zwischen Obergasse und Unterem Graben ist fein. Er wird einem erst bewusst, wenn man einen Moment innehält und seine Wahrnehmung auf das Licht im zentralen Raum der Passage richtet, der sich durch runde Oberlichter auszeichnet, die ihn in ein milchiges Licht tauchen. Olaf Nicolai hat der Passage Leben eingehaucht, indem er die Helligkeit der Lichtquellen verändert – so als ob das Licht atmen würde. Das Licht gibt dabei den Atemrhythmus des Künstlers wieder und wird quasi zu einem Selbstporträt. Der Raum erwacht zum Leben und erhält – trotz des ganz auf ökonomische Funktionen ausgerichteten kühlen Ambientes – fast animistische Züge und eine sehr poetische Note.
Olaf Nicolai, 1962 im deutschen Halle geboren, lebt und arbeitet heute in Berlin. www.eigen-art.com

05 STUDIERENDE DER HTWG KONSTANZ: GOLDBRAUSCH

Im Sommersemester 2010 setzten sich angehende Architektinnen und Architekten der Hochschule Konstanz mit der Passage «Im Gängli» in der Winterthurer Oberstadt auseinander. Die etwas heruntergekommene, mittelalterliche Passage wurde von den Studierenden einer Rundumerneuerung unterzogen und erstrahlt in neuem Glanz. Sie erhält aber nicht etwa ihren alten Glanz zurück, sondern wird – ganz in barockem Sinn – «vergüldet». Die Besucherinnen und Besucher betreten einen in Gold getauchten Raum, der das Licht königlich widerspiegelt, auch wenn das verwendete Material nicht aus dem edlen Metall, sondern aus Schokoladenfolie besteht.
Myriam Gautschi und Mario Rechsteiner entwickelten die Passage mit Architekturstudierenden der HTWG Konstanz. www.htwg-konstanz.de, www.gold-rausch.blogspot.com

06 GLASER / KUNZ: KIND

Am Boden liegt eingewickelt in Verpackungsmaterial ein Kind. Es lauscht unbedürkelt komplexen Fragen von Erwachsenen aus dem Off. Die täuschend echt wirkende Figur ist ein Talking Head, eine Kombination von Skulptur und Videoprojektion. Der Betrachter sieht sich in der Installation mit einer Situation konfrontiert, in der die Fragenden stellvertretend für uns Fragen nach den grossen und kleinen Geheimnissen des Lebens stellen, auf die das Kind, obwohl ganz alleine und «scheinbar vergessen» an diesem Ort, ganz arglos und fröhlich reagiert.
Magdalena Kunz, 1972, und Daniel Glaser, 1968, leben und arbeiten in Zürich. www.glaserkunz.ch

07 MIRIAM PRANTL: LED – RELIEF – HILIO, 2010

Miriam Prantl stellt sich in ihren Arbeiten den Fragen der Beziehungen von Zweidimensionalität und Raum, von Licht und Schatten, von Schein und Sichtbarkeit. Obwohl dem Malerischen verhaftet, verlässt sie oft dessen Grenzen und verwendet das Medium Licht, um in den Raum vorzustossen. Für die Passage Obertor kreierte sie mit LED-Leuchten in Plexiglas-Hüllen, die über einen Konverter gesteuert werden, ein raumgreifendes, sich laufend veränderesndes abstraktes «Farbgemälde», das mit der Umgebung verschmilzt – so, als löse sich die Leinwand auf, um mit der Erweiterung der gedanklich-sensorischen Welt zu verschmelzen.
Mirjam Prantl, 1965 in Bregenz geboren, lebt und arbeitet heute in Dornbirn. www.c-art.at, www.galerie-la-ligne.ch

08 LI HUI: SURROUNDED

Mit der Installation «Surrounded» artikuliert Li Hui philosophische Überlegungen mit Hilfe modernster Technik. Der chinesische Künstler, der LASER und LED-Licht nutzt, um surreale Settings zu inszenieren, kreiert einen Käfig, der aus zweiunddreissig grünen Laserstrahlen besteht. Ebenso plötzlich und unvorbereitet, wie der Käfig erscheint, so verschwindet er auch wieder. Mit seiner Arbeit thematisiert Li Hui die existentielle Erfahrung von Freiheit und Unfreiheit und stellt die Frage in den Raum, wie virtuelle Grenzen die Bewegungsfreiheit beeinflussen können.
Li Hui, 1977 geboren, lebt und arbeitet in Beijing, China. www.theministryofart.com

09 URSULA PALLA: CLAIRIÈRE

Ursula Palla erzeugt in der Eingangshalle der repräsentativen Rathauspassage mit technischen Mitteln eine mystische, von Tieren und Pflanzen beherrschte Naturszenerie und damit eine Gegenwelt zur architektonisch kodierten Umgebung der Stadt. Ausgelöst durch eine Lichtschranke, beginnen die Deckenlampen zu flimmern, der Raum verdunkelt sich, Geräusche erklingen, bis einzelne Säulen einen Baumschatten erhalten, sich am Boden Glühwürmchen bewegen und eine grosse Eule auf der Wand erscheint, mal beobachtet abwartend, mal in der Halle fliegend. Die Säulenhalle wird zur Zwischenwelt, wo nichts Klares mehr auszumachen ist, die Orientierung schwer fällt und man vielleicht dann und wann Minervas Eule trifft.
Ursula Palla wurde 1966 in Chur geboren und lebt heute in Zürich. http://www.likeyou.com/ursulapalla

10 WINTERTHURER SCHULKLASSEN: WIR SCHREIBEN LICHT

In einem museumspädagogischen Projekt setzen sich zehn Winterthurer Schulklassen im Rahmen der Internationalen Lichttage Winterthur mit dem Thema Licht und Sprache auseinander. Die von den Schülerinnen und Schülern entwickelten Wort-, Sprach- und Textfragmente werden jeden Abend mittels LED-Leuchtschrift in der Felsenpassage projiziert. Die Workshops werden von Claudine Rajchman, Schauspielerin und Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste, und Kathrin Keller, Museumspädagogin, geleitet. www.museumspaedagogik.winterthur.ch

PHILIPPE RAHM ARCHITECTES: TOPSY-TURVY

Philippe Rahm architectes beschäftigen sich mit den Eigenschaften und Funktionen der Passagen, die sich durch ihre Ambiguität zwischen Innen und Aussen, zwischen Tag und Nacht, Kälte und Wärme auszeichnen. Mit «Topsy-turvy» kreieren sie eine Situation, die diesen Zwischenraum zu einer Gegenwelt macht: Sie lassen den Tag zur Nacht, den Sommer zum Winter werden, und umgekehrt. Um diese Sinnesveränderung zu erzeugen, stimulieren sie mit unterschiedlichen Lichtquellen die Aktivität des körpereigenen Stoffes Melatonin, der nur am Tag produziert wird und für unsere Sinneswahrnehmung wichtig ist. Sie nutzen LED-Leuchten für den Sommer und fluoreszierende, wärmeintensivere Röhren für den Winter sowie unterschiedliche Farböne für die Tageszeiten. Die genauen Daten werden aus Auckland in Neuseeland bezogen, das Winterthur auf der Erdkugel genau gegenüber liegt und deshalb die gewünschten, eben «verkehrten» Angaben liefert.
Philippe Rahm, 1967 in Pully geboren, lebt und arbeitet in Paris und Lausanne. www.philipperahm.com

12 CHRISTIAN VOGT É THOMAS SONDEREGGER: UND DES LICHTES SCHWARZE ... BRICHT DER GESICHTE HÄRTE

Ein barock anmutender, mit den Massen 3,4 x 2,4 Meter höchst imposanter Kronleuchter erstrahlt im Innenhof des mittelalterlichen Durchgangs zwischen Spitalgasse und Marktgasse. Wachs tropft... doch der Betrachter ist irritiert, denn das Licht kann kaum von Kerzen herrühren. Es wird von hochmodernen LED-Lichtquellen erzeugt. So erweist sich die barock-sinnliche Wahrnehmung letztlich als Inszenierung des 21. Jahrhunderts und regt durch Farbe und Materialien zu einem Gedankenspiel über Armut und Prunk an. Die Zeremonie des Illuminierens selbst wird zu einem täglichen Ritual: Jeden Abend zündet eine Person, die in Winterthur wohnt, die Lichter des Kronleuchters an, bevor er feierlich in die Höhe gezogen wird.
Christian Vogt, geboren 1964, lebt und arbeitet in Winterthur. www.lichtgestaltung.eu
Thomas Sonderegger, geboren 1957, lebt und arbeitet in Arbon. www.mach-werk.ch

13 ALEX HANIMANN: IST DAS NICHT DER ORT

Durch die Passage beim Alterszentrum Neumark hindurchgehend liest man die Worte: «Ist das nicht der Ort, wo alles seinen Anfang nahm?». Die in Leuchtschrift gestellte Frage lässt sich in unterschiedlichster Hinsicht deuten. Bezieht sie sich auf die Entstehung der Welt, oder ist es ein persönliches Statement zweier Verliebten? Verweist der Satz auf den Durchgang als Sinnbild für den menschlichen Lebensweg? Oder bezieht er sich am Ende gar auf einen früheren Bewohner des darüber liegenden Alterszentrums, ein Gebäude, das auf eine lange und wechselvolle Geschichte als Frauenkloster, Spital, Armenhaus, Gefängnis und Kinderheim zurückblickt?
Alex Hanimann, 1955 in Mörschwil geboren, lebt und arbeitet in St. Gallen und Zürich. www.stampa-galerie.ch, www.skopia.ch

14 JOHANNES GEES: SCHISMA

Johannes Gees' Leuchtschrift, thematisiert die Beziehung des Menschen zu den «Waren» und nimmt auf die unmittelbare Umgebung – die Winterthurer «Einkaufsmilei» – Bezug. Sind wir Sklaven unserer Begierden oder der Waren, die sie hervorrufen? Oder sind es vielmehr die Waren, welche uns die wahren Begierden stehlen? Für die von Winterthurer Lichttage entworfene Leuchtschrift basiert auf einem Satz, der ursprünglich als Graffiti an einer Zürcher Hauswand geschrieben stand. Durch Ergänzen einiger weniger Buchstaben gibt er dem Satz eine zusätzliche Bedeutung und öffnet gleichzeitig einen Interpretationsraum, der dem Betrachter einiges Kopfzerbrechen bereitet...
Johannes Gees wurde 1960 in Romanshorn geboren und lebt in Zürich. www.johannesgees.com

15 ERNST THOMA: DIE BEOBACHTER

Für die Inszenierung der Installation «Die Beobachter» hat Ernst Thoma den Himmel im Innenhof der ZKB-Passage ausgewählt. Wer den Blick nach oben richtet, erkennt maskierte Wesen, die auf ihn hinunterblicken. Die Figuren, deren Masken der Commedia dell'Arte entlehnt sind, beobachten uns, bewegen sich den Dachrändern entlang und verschwinden wieder. Durch ihre Grösse lassen sie die Betrachtenden klein und unbedeutend erscheinen. Im Zentrum der Arbeit steht das Spiel mit Fiktion und Realität. Die eigene, die wirkliche Welt wird plötzlich zu einer (barocken) Bühne und der Einzelne zu einer Figur in einem Guckkasten-Theater, dessen Treiben von oben interessiert beobachtet wird.
Ernst Thoma wurde 1953 in Mülheim geboren. Er lebt und arbeitet in Stein am Rhein und Zürich. www.brainsurfing.net</